

# Chancen für Bauherren durch energetische Quartierskonzepte in Kooperation mit Energiegenossenschaften

[www.hier-bewege-ich-was.de](http://www.hier-bewege-ich-was.de)

# Genossenschaften

Was ist das?

TOP

Als Gründerväter für Genossenschaften in Deutschland gelten Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze-Delitzsch mit ihren Ideen von Hilfsvereinen und Darlehenskassenvereinen Mitte des 19. Jh.

## Genossenschaftliche Gedanke:

„Was du nicht allein vermagst, dazu verbinde ich mit anderen, die das Gleiche wollen.“

Energiegenossenschaften bzw. Bürgerenergiegenossenschaften haben seit Beginn des 21. Jh. eine starke Gründungswelle erlebt.

Die „Genossenschaft“ wurde 2016 Deutschlands erstes immaterielle UNESCO-Kulturerbe.

# Genossenschaften

Was ist das?

TOP

Besonderheiten der Genossenschaften als Rechtsform:

- Gründung durch mindestens 3 Mitglieder. (natürliche und juristische Personen mögl.)
- Zweck der Genossenschaft ist Förderung der Mitglieder,
- Handeln durch GenG und Satzung bestimmt,
- zur Gründung gibt es keine Mindesteinlage und Haftung ist auf Genossenschaftsanteile (Einlage) mit oder ohne Nachschusspflicht beschränkt
- Genossenschaften sind in Prüfungsverbänden organisiert,
- Stimmrecht in der Regel durch 1 Stimme je Mitglied,
- Organe sind Vorstand, Aufsichtsrat und Mitglieder-/Vertreterversammlung.

# Genossenschaften

## TOP

Warum eine Genossenschaft wählen?

- sehr demokratisch, es werden alle beteiligt – aber dennoch ein organisierter Rahmen
- Genossenschaften werden als sehr stabil angesehen
- Finanzierung:
  - über einfache Aufnahme neuer Mitglieder bzw. weitere Zeichnung bestehender Mitglieder
  - klassische Fremdfinanzierung (z.B. über Bankdarlehen)
  - Mitgliederdarlehen
- Möglichkeit zur Rückvergütung, d.h. eine Gewinnverteilung, die steuerlich als Betriebsausgabe gewertet wird

# Energiegenossenschaft Chemnitz-Zwickau eG

Wer sind wir?

TOP

## Energiegenossenschaft Chemnitz-Zwickau eG

- gegründet 2011 durch die Volksbank Chemnitz eG zusammen mit einer Agrargenossenschaft und einer Wohnungsbaugenossenschaft,
- Sitz in Chemnitz und derzeit 3 Mitarbeiter,
- 2 Vorstände und Aufsichtsrat mit 5 Mitgliedern,
- aktuell über 350 Mitglieder bei einer Bilanzsumme von über 8 Mio €,
- hauptsächlich über unsere Mitglieder finanziert,
- Investor in nachhaltige, regionale Energieprojekte.

# Rolle der EG in Quartierskonzepten

TOP

## Organisation der Beteiligten

- oft auf Bürgerinitiative, aus speziellem Anlass oder gewissen Bedarf
- meist regional oder für ein oder wenige Vorhaben begrenzt
- Aber: treibende Kraft / handelnde bzw. verantwortliche Personen notwendig

## Netzwerker und Initiator

- etablierte Genossenschaften sind oft gut vernetzt
- Kenntnis von Bedarfen bzw. Synergien, die von den Beteiligten vor Ort vielleicht nicht direkt erkannt werden
- Blick von außen ermöglicht das größere Bild

## Contractor

- Erfahrung und professionelle Strukturen
- Finanzierung erleichtert
- Beteiligung und Mitsprache möglich

# Beispiel

TOP

## **Kommune muss/möchte im Bereich Klimaschutz mehr tun, hat aber keine eigenen Fachleute oder freie Kapazitäten**

- Beauftragung eines externen Sachverständigen / Ingenieur mit Potenzialanalyse und Lösungsvorschlägen
- Vorschlag zum Erstellen eines Quartierskonzeptes, da dies gefördert werden kann
- Untersuchung beschränkt sich nicht nur auf kommunale Liegenschaften und Unternehmen sondern erfasst auch das nähere Umfeld (z.B. die benachbarte Wohnungsgesellschaft / Wohnungsbaugenossenschaft)
- Ergebnis könnte z.B. sein, dass die Errichtung eines gemeinsamen Wärmenetzes die wirtschaftlichste Variante für alle Beteiligten ist.
- Keiner der Beteiligten kann/möchte die Finanzierung des Gesamtvorhabens tragen und/oder möchte die Energielieferung und Abrechnung übernehmen.